

Niederschrift

über die 11. Sitzung der Gemeindeversammlung Dunsum am Mittwoch, dem 13.04.2016, im Haus Kleindunsum 23a (Jan Robert Hinrichsen).

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 21:12 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bodo Borninghoff

Herr Arfst Christiansen

Herr Dieter Clausen

Herr Leif Hänsch

Herr Erk Hemsen

Bürgermeister

Herr Carl Hinrichsen

Herr Jan Hinrichsen

2. stellv. Bürgermeister

Herr Jan-Hauke Hinrichsen

Frau Marret Hinrichsen

Herr Ocke Hinrichsen

Herr Riewert Hinrichsen

Frau Michaela Hirsch

Herr Frank Hoffmann

Herr Peter Knudsen

Frau Thelma Peters

1. stellv. Bürgermeisterin

Frau Anke Rutter

Herr Klaus Schlüter

Herr Kaspar Schmitz

von der Verwaltung

Frau Elisabeth Klepp-Brodersen

Herr Hauke Stammer

bis einschl. TOP 8

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Frauke Christiansen

Herr Tade Christiansen

Frau Melanie Clausen

Herr Nahmen Hassold

Frau Sesle Hassold

Frau Anja Hemsen

Herr Jannek Hemsen

Herr John Hinrichsen

Frau Kerrin Hinrichsen

Herr Tay Hinrichsen

Frau Renate Hoffmann

Herr Matthias Jensen

Frau Mawe Jensen

Frau Christel Knudsen

Frau Anna Matzen

Herr Arno Matzen

Frau Marga Möller

Frau Christine Oelke

Herr Dieter Oelke

Frau Silke Oelke

Herr Uwe Peters
Herr John Philipsen
Frau Doris Schlüter
Frau Anna Schmitz
Herr Olav von Sydow
von der Verwaltung
Frau Renate Gehrman

Tagesordnung

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 10. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 6 . Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Dunsum sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben.
Vorlage: Dun/000070
- 7 . Beratung- und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2016 der Gemeinde Dunsum
Vorlage: Dun/000075
- 8 . Vergabe eines Straßennamens
hier: Straße im Baugebiet gem. B-Plan Nr. 1
Vorlage: Dun/000074
- 9 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Hemsen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die Anwesenden einstimmig dafür aus, die TOP 10 bis 13 nichtöffentlich zu beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 10. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die 10. Sitzung (öffentlicher Teil) vorgebracht.

5. Bericht des Bürgermeisters

Kein Wortbeitrag

**6. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Dunsum sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben.
Vorlage: Dun/000070**

Bgm. Hemsen übergibt das Wort an Herrn Riewert Hinrichsen. Dieser berichtet vom Rechnungsprüfungsausschuss vom 22.03.2016. Herr Schmitz ergänzt seine Bitte an die Verwaltung, die Jahresabschlüsse zeitiger zu erstellen, um die Haushaltszahlen mit aktuellen Zahlen aufstellen zu können. Hierzu nimmt Herr Hauke Stammer Stellung und erläutert im folgenden die Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Dunsum hat den Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Dunsum ausweislich des Prüfungsprotokolls am 22.03.2016 beraten und wie folgt zum Abschluss in Anlehnung an § 95n GO festgestellt:

1. Der Haushaltsplan wurde im Wesentlichen eingehalten. Die Abweichungen liegen in vertretbarem Rahmen.
2. Die einzelnen Rechnungsbeträge wurden - soweit geprüft - sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt.
3. Bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde - soweit geprüft – nach den geltenden Vorschriften verfahren.
4. Das Vermögen und die Schulden wurden richtig nachgewiesen.
5. Der Anhang zum Jahresabschluss ist vollständig und richtig.

Die über- / außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. insgesamt **22.384,93 EUR** soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung genehmigt werden.

Hinweis: Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben sind im Wesentlichen systembedingt und auf das Fehlen von Deckungskreisen zurückzuführen. Ausweisänderungen von zu buchenden Sachverhalten im Zusammenhang mit der engeren Auslegung der GemHVO-Doppik würden bei Deckungskreisen nicht in der Haushaltsüberschreitungsliste erscheinen, sofern der Deckungskreis in der Summe über die entsprechenden Haushaltsmittel verfügt. Den Haushaltsüberschreitungen lt. Kontenliste CIP von 22.384,93 stehen beispielsweise Mehreinnahmen von 95.207,58 EUR gegenüber. Das Jahresergebnis lt. Ergebnisrechnung (Zeile 26) i.H.v. 33.681,59 EUR liegt um 27.281,59 EUR über dem Planansatz von 6.400 EUR.

6. Sonstige Feststellungen / Empfehlungen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 18 Ja-Stimmen

Beschluss:

Der vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Gemeinde Dunsum wird vom Bürgermeister vorgelegt und wie folgt festgestellt:

Der Jahresabschluss wird auf **854.431,01 EUR** Bilanzsumme festgesetzt.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss per 31.12.2012 beläuft sich auf **33.681,59 EUR**.

Der **Jahresüberschuss** wird der Ergebnisrücklage zugeführt, bis diese 25% der allgemeinen Rücklage beträgt. Ein möglicher überschießender Betrag wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** der Gemeinde gegenüber der Einheitskasse in Höhe von 33.395,77 EUR steigt um 35.858,23 EUR auf **69.254,00 EUR**.

Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt anerkannt und beschlossen.

Mit der o.a. Buchung / Verrechnung sowie der Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2012 gem. § 14 Abs. 5 des KPG wird die Amtsdirektorin des Amtes Föhr-Amrum beauftragt.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. **22.384,93 EUR** werden genehmigt.

7. Beratung- und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2016 der Gemeinde Dunsum
Vorlage: Dun/000075

Bgm. Hemsen übergibt das Wort an Herrn Hauke Stammer. Herr Stammer stellt die Vorlage vor. Die Zahlen seien ähnlich denen des Vorjahres, die er ausführlich erläutert.

Die Minderung bei den Schlüsselzuweisungen lasse sich u.a. durch die niedrigen Hebesätze der Gemeinde erklären. Herr Stammer verweist auf die Nivellierungssätze des Landes, auf die Hebesätze für Fehlbedarfsgemeinden und die aktuellen Sätze der Gemeinde.

Sachdarstellung mit Begründung:

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2016 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresüberschuss in Höhe von 7.400 EUR (Vj. 37.800 EUR)** ab.

Das im Haushaltsplan ausgewiesene Vorjahresergebnis 2015 ist für Vergleichszwecke nur vorbehaltlich der noch durchzuführenden Jahresabschlussarbeiten (z.B. Abschreibung des Anlagevermögens) und den damit verbundenen Abschlussbuchungen zu betrachten.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2016 grds. mit finanziellen Zuwächsen auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2015 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.114 Mio. EUR	1.168 Mio. EUR	+5	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	120 Mio. EUR	125 Mio. EUR	+3	-7	+3
Familienlastenausgleich	104 Mio. EUR	107 Mio. EUR	+3	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.532,1 Mio. EUR	1.500,5 Mio. EUR	+9	+3	+6

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen, jedoch ist der Haushaltskonsolidierungsdruck in den Kommunen ungebrochen.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 4.400 EURO. Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen vollständig aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2016 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 30.400 EURO schlechter ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2016 (in EUR)	Anmerkung
40130000 Gewerbesteuer	-5.500	Steueraufkommen lt. Veranlagung 2016
40340000 Zweitwohnungssteuer	-9.200	Steueraufkommen lt. Veranlagung 2016
41110000 Schlüsselzuweisungen	-10.800	FAG-Reform 2016
40220000 Gemeindeant. Einkommenssteuer	+ 800	
43612000 Fremdenverk./Tourismusabgabe	-3.400	Steueraufkommen lt. Veranlagung 2016
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	+1.900	Kostensteigerungen
52410000 Dienstl.aufwendungen ehrenamtl.	-900	
53721000 Kreisumlage	+800	Kreisumlagerhöhung von 38% auf 39,5%

Im Zuge der Neustrukturierung wurden für die Dienstleistungsentgelte FTG, Familienbad, Strandnutzung und Tourismusverband die Aufwendungen auf den Konten 52910000, 53130000 und 54520000 im Vergleich zum Vorjahr umverteilt.

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan mit einem Gesamtvolumen von 3.800 EUR ausgewiesen. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln der Gemeinde.

Im **Produkt 126010 Gemeindefeuerwehr** soll inselbergreifend eine Hydraulikzange angeschafft werden. Hierfür wird ein Investitionskostenzuschuss i.H.v. EUR 300 eingeplant.

Im **Produkt 541001 Straßen, Wege und Plätze** werden die in 2015 eingeplanten EUR 3.000 für die Zuwegung zum Baugebiet in das Haushaltsjahr 2016 übertragen. Da sich die nun abzeichnenden Gesamtkosten auf EUR 5.000 belaufen, werden zusätzlich EUR 2.000 für den Abschluss der Baumaßnahme eingeplant.

Im **Produkt 575003 Fremdenverkehr** wurden insgesamt 1.500 EUR für kleinere Investitionen eingeplant.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **7.800 EUR** ausgewiesen.

Die Liquidität der Gemeinde beläuft sich zum 11.03.2016 auf rd. 191.800 EUR.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2016 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht eingeplant worden.

Gleichwohl ist es notwendig über Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen nachzudenken und ggf. kurzfristig zu handeln.

Es ist zu **empfehlen** die **Realsteuerhebesätze** an den Nivellierungssätzen des Landes im Rahmen des Finanzausgleiches **anzupassen**, um keine finanziellen Nachteile bei den Schlüsselzuweisungen hinnehmen zu müssen, um so die **Ertragsseite zu festigen**.

Bgm. Hemsen berichtet ergänzend vom Ergebnis der letzten Wegeschau und schlägt vor, die Planansätze der Schwarzdeckenrücklage von 10.000 EUR auf 12.500 EUR zu erhöhen. Des Weiteren sollte der Ansatz 5410001 von 2.000 EUR auf 4.000 EUR erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 18 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschließt nach Beratung des Planwerkes die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2016 mit den folgenden Änderungen sowie den daraus resultierenden Veränderungen der Jahresabschlussergebnisse.

Erhöhung der Schwarzdeckenrücklage von 10.000 EUR auf 12.500 EUR und Erhöhung des Ansatzes des Produktes 5410001 von 2.000 EUR auf 4.000 EUR.

8. Vergabe eines Straßennamens

hier: Straße im Baugebiet gem. B-Plan Nr. 1

Vorlage: Dun/000074

Bgm. Hemsen verliest die Vorlage und die Beschlussempfehlung. Es entsteht eine Diskussion, ob man für die ganze Gemeinde Straßennamen einführen wolle. Zunächst solle jedoch nur das Baugebiet einen Straßennamen erhalten.

Sachdarstellung mit Begründung:

Im Zuge der Erschließung der Baugrundstücke gemäß B-Plan Nr. 1 der Gemeinde Dunsum, wurde die zu benennende Straße (Flurstück 38, Flur 3) angelegt und dient dem Verkehr innerhalb des ausgewiesenen Baugebietes.

Nach Abschluss der Straßenbaumaßnahmen, wurde der Wunsch geäußert, die Straße zu benennen. Die derzeitige Hausnummernvergabe 21 a bis d ist unübersichtlich und für freistehende Einfamilienhäuser ungeeignet.

Die Straße soll den Namen „Uaster Klant“ bekommen.

Die Benachrichtigung der Anlieger und die Vergabe der neuen Hausnummern erfolgt schriftlich durch das Amt Föhr-Amrum.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Beschluss:

Die Gemeinde Dunsum beschließt, die Straße im Baugebiet gemäß B-Plan Nr. 1 mit dem Namen „Uaster Klant“ zu benennen. Die Hausnummernvergabe erfolgt von Nr. 1 bis 4.

9. Verschiedenes

Kein Wortbeitrag

Bgm. Hemsen bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 21.12 Uhr die Sitzung.

Erk Hemsen

Elisabeth Klepp-Brodersen